

## SPANNUNGSFELDER UND GELINGENDE PRAXIS IN DER ARBEIT MIT SEXUELL ÜBERGRIFFIGEN KINDERN UND JUGENDLICHEN

### PROGRAMM

#### 16. Mai — Donnerstag

9.30 Uhr	<b>Begrüßung und Eröffnung</b> DR. STEFAN HEINITZ <i>Die Kinderschutz-Zentren</i> KIRSTIN DAWIN <i>Kinderschutz-Zentrum München</i>	<b>Workshop 1</b>	<b>Sexuell grenzverletzendes Verhalten durch Kinder im Vor- und Grundschulalter</b> UTE STERMANN UND MATTHIAS NETTER <i>Beratungsstelle KIBS, Kinderschutz München</i>
	<b>Grußwort</b> VERENA DIETL <i>Bürgermeisterin der Stadt München (angefragt)</i>	<b>Workshop 2</b>	<b>Besondere Erfordernisse und Herausforderungen in der Arbeit mit sexuell übergriffigen Jugendlichen mit kognitiven Einschränkungen</b> KATHARINA DEUTSCH <i>Ambulante Fachberatungsstelle AMPEL Dessau</i>
<b>Vortrag 1</b> 10.00–11.00 Uhr	BEATE MARTIN <i>Institut für Sozialpädagogik, Dortmund</i> <b>Jugendliche zwischen Normalität und übergriffigem Verhalten</b>	<b>Workshop 3</b>	<b>Prävention sekundärer Traumatisierung: Wie verarbeite ich als Fachkraft die Berichte über sexuelle Gewalt?</b> JESSICA KUEHN-VELTEN <i>KIBF - Kinderschutz - Beratung - Fortbildung e. V., Mitglied im Expert*innen- und Förderkreis der Kinderschutz-Zentren</i>
11.00–11.15 Uhr	<b>Kleine Pause</b>	<b>Workshop 4</b>	<b>Girls Talk – Peer-2-Peer Disclosure, ein niedrigschwelliger Ansatz in der Arbeit mit betroffenen Mädchen</b> MARTINA BERGER UND FIONA KALTENBACH <i>Kinderschutz-Zentrum München</i>
<b>Vortrag 2</b> 11.15–12.15 Uhr	DR. CHRISTIAN PRÖLS <i>Kinderschutz-Zentrum München</i> <b>Sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche – Praxiserfahrungen und Falldynamiken aus Sicht eines Kinderschutz-Zentrums</b>	<b>Workshop 5</b>	<b>Rückfallprophylaxe als wichtiger Bestandteil der Arbeit mit übergriffigen Kindern und Jugendlichen – Ansätze und Grenzen</b> SARAH MOUYSET <i>BIOS Youngsters, Forensische Ambulanz Baden, Karlsruhe</i>
12.15–13.30 Uhr	<b>Mittagspause</b>	15.30–16.00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
<b>Forum 1</b> 13.30–15.30 Uhr	<b>Im Spannungsfeld der Professionen: Die Arbeit mit sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen aus Sicht verschiedener Fall-Beteiligter</b> MAIKE BINDER <i>Allgemeiner Sozialdienst, Jugendamt Würzburg</i> SILKE BREUKSCH <i>Kinder- und Jugendpsychiatrie - LVR-Klinik Viersen N. N. Justiz</i>	<b>Vortrag 3</b> 16.00–17.00 Uhr	PROF. DR. FREDERIC VOBBE <i>SRH Hochschule Heidelberg</i> <b>In Beziehung gehen oder schon übergriffig? Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen</b>
13.30–15.30 Uhr	<b>Workshops 1–5</b>		

#### 17. Mai — Freitag

<b>Vortrag 4</b> 9.00–10.00 Uhr	ESTHER DE VRIES <i>Kinderschutz-Zentrum Osnabrück</i> <b>Familiendynamiken nach Offenlegung von sexueller Gewalt durch Kinder und Jugendliche verstehen – was folgt daraus für die Elternarbeit?</b>	<b>Workshop 8</b>	<b>Traumatisierbare Arbeit bei erlebter mediatierter sexualisierter digitaler Gewalt</b> RALPH BRUDER <i>Kinderschutz-Zentrum Ulm/Neu-Ulm</i>
10.00–10.30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>	<b>Workshop 9</b>	<b>Fallverständnis und Interventionsplanung bei sexueller Gewalt durch Geschwister – ein Planspiel</b> ALEXANDRA WÄLZHOLZ-JUNIUS <i>Die Kinderschutz-Zentren</i>
<b>Forum 2</b> 10.30–12.30 Uhr	<b>Was tun, wenn's passiert ist? Unterschiedliche Ansätze in der Arbeit mit sexualisiert übergriffigen Jugendlichen</b> STEFANIE SCHNÜRLE <i>Frere-Roger-Kinderzentrum, Augsburg</i> MICHAEL KLEMENT <i>Jungenbüro Nürnberg, Schlupfwinkel e. V.</i> SEBASTIAN REISINGER <i>Kinderschutz-Zentrum München</i>	<b>Workshop 10</b>	<b>Jugendliche stark machen gegen sexuelle Gewalt unter Jugendlichen</b> REBECCA GULOWSKI <i>Deutsches Jugendinstitut, München</i> LYNN MARQUARDT <i>BZGA, Köln</i> LUISE DINGER <i>Evangelische Hochschule Freiburg</i>
10.30–12.30 Uhr	<b>Workshops 6–10</b>	12.30–13.00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
<b>Workshop 6</b>	<b>Disclosure und was danach?</b> ANDREA BERGMAYR UND JULIA LICHTWARDT <i>Beratungsstelle für Mädchen* und junge Frauen*, IMMA e. V., München</i>	<b>Vortrag 5</b> 13.00–14.00 Uhr	DR. ALEŠ SVOBODA <i>Sexualtherapeut, Sexualmedizinische Praxis Graz</i> <b>Sexualisierte Gewalt durch Mädchen</b>
<b>Workshop 7</b>	<b>Sexuelle Gewalt unter Kindern und Jugendlichen in Institutionen: Was ermöglicht sexuelle Gewalt? Welche Schutzkonzepte braucht es?</b> EVA TEUFEL <i>Jugendhilfe Hochdorf, Remseck</i>	14.00 Uhr	<b>Ende der Fachtagung</b>  <i>Der Veranstalter weist darauf hin, dass Programmänderungen möglich sind.</i>

### Inhalte und Fragestellungen

Die sexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen verläuft in unterschiedlichen Phasen. Junge Menschen sind als Entdecker\*innen ihrer Lebenswelt unterwegs. Sie kommunizieren und interagieren. Sie testen Grenzen und überschreiten sie auch. Dabei spielen digitale Lebenswelten zunehmend eine Rolle. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf eigene Räume, in denen sie nicht ständig unter der Beobachtung von Erwachsenen stehen, gleichzeitig haben sie aber auch ein Recht auf den unbedingten Schutz der eigenen Grenzen!

Die Herausforderung besteht darin, diese Grenzen so zu definieren und zu vermitteln, dass sie die gesunde Entwicklung eines Kindes fördern und mit den Schutzbedürfnissen anderer in Einklang bringen. Dafür brauchen Fachkräfte Sicherheit darin, sexualisierte Verhaltensweisen in verschiedenen Kontexten erkennen, einschätzen und angemessen darauf reagieren zu können. Denn sexualisiert grenzverletzendes Verhalten unter Kindern und Jugendlichen, das reaktionslos bleibt, führt zu Opfern auf beiden Seiten. Die gesunde persönliche und sexuelle Entwicklung des betroffenen jungen Menschen ist ebenso unterbrochen wie die des übergriffigen.

Die Arbeit mit übergriffig agierenden Kindern und Jugendlichen erfordert daher ein hohes Maß an Kompetenz/Differenzierung,

Klarheit und fachlicher Haltung. Es braucht verschiedene Konzepte der Prävention, der Krisenintervention und der therapeutischen Hilfe. Neben Fachwissen und speziellen Angeboten ist ebenso eine enge Zusammenarbeit zwischen den Institutionen und der Austausch von Informationen essentiell, um passende Schutzmaßnahmen ergreifen und Interventionen planen zu können.

Mit der Jahreskonferenz der Kinderschutz-Zentren zum Schwerpunkt sexualisierter Gewalt unter Kindern und Jugendlichen möchten wir uns Zeit nehmen, dazu in einen fachlichen Austausch über Handlungsmöglichkeiten in Prävention, Intervention, Therapie und Beratung zu kommen. Der Fachkongress will aktuelle Erkenntnisse vermitteln, notwendige Differenzierungen aufzeigen und Eckpfeiler gelingender Praxis zu u. a. folgenden Leitfragen skizzieren:

- Wo müssen Grenzziehungen erfolgen und wie können sie erfolgen?
- Wie können Zugänge und Offenlegung (Disclosure) noch mehr gestärkt werden?
- Welche Angebote haben sich bewährt?
- Wo braucht es Austausch und Kooperationen?
- Was bedeuten die herausfordernden Verhaltensweisen für Fachkräfte und Einrichtungen?

### Online-Anmeldung

Die Online-Anmeldung zum Fachkongress erfolgt über die bereitgestellte Maske auf der Website <https://www.kinderschutz-zentren.org/weiterbildungen/fachkongresse/jahreskonferenz2024/>.

Studierende können sich unter Nachweis ihrer Immatrikulationsbescheinigung zum ermäßigten Tarif per Mail unter [anmeldung@kinderschutz-zentren.org](mailto:anmeldung@kinderschutz-zentren.org) anmelden.



### Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft Köln  
IBAN DE 14370205000007086700  
BIC BFSWDE33

### Veranstaltungsformat

Der Fachkongress findet als Hybrid-Veranstaltung statt. Dabei ist die Online-Teilnahme ausschließlich für die Vorträge und Foren möglich.

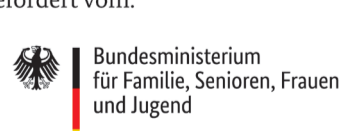
### Stornierungsbedingungen

Bei Abmeldungen bis zu 14 Tagen vor Beginn des Fachkongresses berechnen wir eine Verwaltungsvergebühr von € 20,00. Bei späteren Abmeldungen muss der volle Teilnahmepreis gezahlt werden.

### Förderung

Der Fachkongress wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gefördert vom:



### Immer informiert mit dem Newsletter der Kinderschutz-Zentren

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter der Kinderschutz-Zentren bekommen Sie Hintergrundinformationen und aktuelle Entwicklungen verschiedener Kinderschutzthemen sowie Ankündigungen zu unserem Kongress-, Fort- und Weiterbildungsprogramm direkt in Ihren Posteingang. In verschiedenen Rubriken berichten wir dort außerdem regelmäßig über Aktionen und Angebote der Kinderschutz-Zentren vor Ort, aktuelle Stellenangebote sowie Neuerscheinungen aus Politik, Forschung und Fachpraxis. Der Newsletter richtet sich an Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und alle Interessierten an kinderschutzrelevanten Themen.

Abonnieren können Sie den Newsletter ganz einfach unter <https://www.kinderschutz-zentren.org/newsletter>

### Adressat\*innen

Der Fachkongress richtet sich bundesweit an alle Fach- und Leitungskräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, juristischer Handlungsfelder, in medizinisch-therapeutischen Einrichtungen und in der Kindertagesbetreuung sowie weiteren für den Kinderschutz wichtigen Arbeitsfeldern.

### Tagungsort

Kulturhaus Milbertshofen  
Curt-Mezger-Platz 1  
80809 München  
<https://www.kulturhaus-milbertshofen.de/>

### Tagungsbeitrag

Der Fachkongress kann nur für beide Tage gebucht werden. Der Tagungsbeitrag beträgt € 195,00, zzgl. einer Getränkepauschale von € 30,00. Der Tagungsbeitrag für die Online-Teilnahme beträgt € 165,00.

Bei allen Fachkongressen gibt es ein Kontingent für Studierende. Studierende zahlen € 50,00 (zzgl. der Getränkepauschale bei einer Teilnahme in Präsenz).

### Veranstalter

Die Kinderschutz-Zentren  
Bonner Straße 145 · 50968 Köln

Tel.: 0221 56975-3  
Fax: 0221 56975-50  
E-Mail: [die@kinderschutz-zentren.org](mailto:die@kinderschutz-zentren.org)  
[www.kinderschutz-zentren.org](http://www.kinderschutz-zentren.org)

### Kooperationspartner

Kinderschutz-Zentrum München  
Kapuzinerstraße 9, 80337 München  
[www.kinderschutzbund-muenchen.de/die-einrichtungen/kinderschutzzentrum/](http://www.kinderschutzbund-muenchen.de/die-einrichtungen/kinderschutzzentrum/)

### Folgen Sie uns auch auf



Vielen Dank für Ihr Engagement und für das Teilen, Liken und Kommentieren kinderschutzrelevanter Themen!